

48

T r a u u n g

H e r t a - M a r i a B ö h m e / H e r b e r t C o l l u m

Sonnabend, den 17. Oktober 1942 - 12 Uhr - in der Kreuzkirche Dresden

Hochzeitsordnung:

Zum Eingang: Präludium in G-Dur von Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Gemeinsamer Gesang (Mel. Meinen Jesum laß ich nicht):

- | | |
|---|--|
| 1. Jesu, Seelenbräutigam
der uns je und je geliebet,
und in reiner Himmelsflamm
uns sein Herz zu eigen giebet,
ach laß uns in dir allein
treu und fest verbunden sein. | 2. Nun so gehn wir zum Altar
es geschieht in deinem Namen,
stelle dich zum Segen dar,
sprich zu unserm Ja dein Amen,
unser Ehestand grüne hier,
bis er dorten blüh vor dir. |
|---|--|

"Singet dem Herrn ein neues Lied". Motette für zwei Chöre (achtstimmig)
von Johann Sebastian Bach

1. und 2. Teil:

Doppelchor: Singet dem Herrn ein neues Lied; die Gemeine der Heiligen sollen ihn loben. Alle Welt freue sich des, der ihn gemacht hat. Die Kinder Gottes seien fröhlich über ihrem Könige, sie sollen loben seinen Namen im Reigen, mit Pauken und mit Harfen sollen sie ihn spielen.

Zweiter Chor (Choral):

Wie sich ein Vat-er erbarmet
üb-er seine jungen Kindelein,
so tut der Herr uns allen,
so wir ihn kindlich fürchten rein.
Er kennt das arm- Gemächte
Gott weiß, wir sind nur Staub,
gleich wie das Gras vom Rechen,
Ein- Blum und fallend laub!
Der Wind nur drüber wehet,
so ist es nicht mehr da!

Also, der Mensch vergehet, sein End-, das ist ihm nah.

Erster Chor:

Gott nim dich ferner unser an,
denn ohne dich ist nichts getan
mit allen unsern Sachen.
Drum sei du unser Schirm und Licht
dann trägt uns unsere Hoffnung nicht,
denn du wirst ferner wachen
Wohl dem, der sich im Glauben fest
auf dich und deine Huld verläßt.

T r a u - R e d e - S u p e r i n t e n d e n t F i c k e r

" Herr! schicke, was du willst" - Geistliches Lied für Gesang und Orgel
von Herbert Collum.

Herr! schicke, was du willst, ein Liebes oder Leides;
ich bin vergnügt, daß beides aus deinen Händen quillt.
Wollest mit Freuden und wollest mit Leiden mich nicht überschütten!
Doch in der Mitten liegt holdes Bescheiden. (Ed. Mörike).

b. wendert